

## Zum Verlauf der VIA REGIA im Stadtgebiet von Naumburg

von Dr. Tobias Liebert



Das Marientor (Foto) ist eines von fünf ehemaligen Stadttoren Naumburgs (aber das einzig erhaltene). Es bestand schon vorher, wurde aber 1456 massiv, also in Stein, neu errichtet. Es bildete den nordöstlichen Ausgang aus der Innenstadt vom Markt kommend über die Marienstraße, die außerhalb des Tores als Hallesche Straße in Richtung Naumburg-Henne, Markröhlitz/Goseck, Pettstädt, danach bald verzweigend nach Merseburg bzw. Halle führte. Heute erstreckt sich unmittelbar vor dem sehr gut erhaltenen Tor der Heinrich-von-Stephan-Platz, ein Kreisverkehr mit der Post, auf dem sich Marienstraße/ Hallesche Str. und der Innenstadtring kreuzen.

Die Marienstraße und das Marientor und in ihrer Verlängerung die Hallesche Straße markieren alles in allem die Nord-Südverbindung durch Naumburg (z.B. Jena-Halle). Sie bilden nicht den Verlauf der (jüngeren) VIA REGIA seit etwa dem 13. Jahrhundert, sondern eher, wenn überhaupt, einen Zugang zur älteren VIA REGIA, die nördlich an Naumburg und Weißenfels vorbeiführte.

Naumburg kam zur Blüte, als der Handel seinen Weg ab dem 13. Jahrhundert nicht mehr über Merseburg, sondern über Weißenfels nahm. Die auffällig breite Jakobsstraße zeugt heute noch davon.

Der jüngere und heutige Verlauf der VIA REGIA Richtung Osten führt also vom Markt über die Jakobsstraße und durch das heute nicht mehr existente Jakobstor, vor dem spätestens 1401 eine so genannte "Pfütze", eine Pferdeschwemme, an der Straße nach Leipzig nachgewiesen ist (heute etwa am Theaterplatz). Die Jakobsstraße geht außerhalb des Innenstadtrings (Kreuzung Theaterplatz) geradeaus in die Schönburger Straße (und weiter seit 1910 so heißend: Kroppentalstraße) oder eher rechts in die Weißenfelder Straße über. Die Schönburger Straße markiert den Verlauf der VIA REGIA in der Voreisenbahnzeit etwa über Schönburg – Leißling - Weißenfels nach Leipzig. (Zitat aus Kupler in Saale-Unstrut-Jahrbuch 2003, S. 78: "Die Schönburger Straße erhielt ihren Namen 1877. Hier begann die Poststraße nach Leipzig.") Die Weißenfelder Straße heißt ebenfalls seit 1877 so, weil auf ihr die Kunststraße (heutige B 87) über Weißenfels nach Leipzig führt, wurde aber vorher als Zeitzer Chaussee bezeichnet, weil auf ihr historisch und noch heute auch der Verkehr nach Zeitz führt (B 180). (Kupler, S. 79).

(Weitere Informationen aus: Etro-Verlag/Heinzelmann: Naumburg mit chronologischem Auszug aus der Stadtgeschichte und Firmenportraits. 1993; Naumburger Verlagsanstalt/Heinzelmann/Seidel: Naumburg. Ein Stadtführer. 1991)